

Patienteninformation

Therapie des Prostatakarzinom mit Radium-223-Dichlorid

Sehr geehrte Patientin Sehr geehrter Patient

Man hat bei Ihnen ein Prostatakarzinom festgestellt. Mittels dieser Information werden die Einzelheiten einer Alpharadin Therapie mit Radium-223-Dichlorid besprochen.

Was ist Radium-223-Dichlorid?

Radium-223-Dichlorid ist ein Radiopharmakon (ein radioaktives Medikament), das für die Behandlung von Patienten mit Prostatakrebs, der bis in die Knochen gestreut hat, angewendet wird. Es wird als Injektion in eine Vene Ihres Armes verabreicht. Radium-223-Dichlorid ähnelt Kalzium und wird deshalb von den Knochen aufgenommen. Es wirkt durch Abgabe radioaktiver Strahlung, die die Tumorzellen, die in den Knochen gestreut haben, abtöten soll. Die Reichweite der ins Gewebe abgegebenen Strahlung (vorwiegend Alphateilchen) ist sehr gering (weniger als 100 Mikrometer), weshalb Radium-223-Dichlorid nur auf die Tumorzellen wirkt, die sich in der Nähe des behandelten Knochens befinden.

Wie funktioniert die Radium-223-Dichlorid Therapie?

Es sind sechs Injektionen alle 4 Wochen geplant. Vor jeder Injektion wird ein ärztliches Gespräch mit Frage nach eventuellen Nebenwirkungen und eine Blutentnahme durchgeführt.

Ist diese Bestrahlung gefährlich für mich und merke ich etwas davon?

Frühschäden beziehungsweise frühe Toxizitäten: Die in frühen Studien zu Radium-223-Chlorid beobachteten Toxizitäten, die als frühe Nebenwirkungen erachtet werden könnten, sind: Blutarmut (Anämie), verringerte Anzahl weisser Blutkörperchen, verringerte Anzahl an Blutplättchen, Durchfall, Erbrechen, Übelkeit (für gewöhnlich leicht) Verstopfung oder Knochenschmerzen. Es wurde von einzelnen lebensbedrohlichen und/oder tödlichen Blutungs-fällen (Hämorrhagien) berichtet. Die meisten Nebenwirkungen, die durch die Standardtherapie plus Radium-223-Dichlorid haben einen vergleichbaren Schweregrad zur Standard-therapie plus Placebo.

Spätschäden beziehungsweise späte Toxizitäten: Während der klinischen Entwicklung wurde für

Alpharadin ein vorteilhaftes Sicherheitsprofil nachgewiesen. Es besteht jedoch immer die Möglichkeit, dass unerwartete unerwünschte Ereignisse oder Spätfolgen auftreten. Wie bei jeder Strahlenbehandlung können Spätfolgen wie sekundäre Primärmalignome, z. B. Leukämie oder andere sekundäre Primärkrebserkrankungen auftreten. Nach erfolgten Beobachtungen ist dies jedoch äusserst selten. Bei der Verabreichung radioaktiver Medikamente besteht aufgrund der vom Prüfmedikament ausgehenden Strahlung und aufgrund einer möglichen Verunreinigung der Körperflüssigkeiten des Patienten, wie z. B. Urin oder Stuhl, grundsätzlich ein mögliches Risiko für Dritte. Nachdem einem Teilnehmer Radium-223-Dichlorid intravenös gespritzt wurde, ist das Risiko einer Strahlenbelastung Dritter aufgrund der geringen Reichweite der Alphateilchen (< 0,1 mm) im Gewebe und aufgrund des geringen Anteils an Gamma-Strahlung, die vom Körper des Patienten ausgeht, sehr gering. Es sollte aber auf eine gute Körperhygiene mit gründlichem Händewaschen und doppelter Toilettenspülung geachtet werden.

Falls Sie während der Behandlung andere Ärzte oder den Zahnarzt aufsuchen oder operiert werden sollten, informieren Sie die entsprechenden Ärzte bitte vorher über die laufende Therapie mit Xofigo®.

Wie ist der Therapieablauf?

Zuerst erhalten Sie ein Aufklärungsgespräch durch den behandelnden Nuklearmediziner. Danach wird ein intravenöser Zugang in Ihren Arm gelegt. Danach erhalten Sie 250 ml NaCl (Natrium Chlorid). Nach ca. 15 min. wird Ihnen das Radium-223-Dichlorid injiziert. Nach der Behandlung können Sie wieder nach Hause gehen und müssen nicht im Spital bleiben. Es sind insgesamt 6 Therapien geplant. Es erfolgt eine Therapie alle 4 Wochen.

Rechtliches und Kosten

Sowohl das Medikament als auch allfällige zusätzliche Untersuchungen wie z.B. Arzttermine oder Blutuntersuchungen werden über die Krankenkasse in Rechnung gestellt.

Bei Notfällen, Unklarheiten oder bei unerwarteten Wirkungen oder Nebenwirkungen können Sie sich an den untenstehenden Arzt wenden.

Name (Stempel):

Beachten Sie bitte:

Das Parkplatzangebot des Universitätsspitals ist beschränkt. Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel (Tram 6 und 10 ab Hauptbahnhof)

Ich habe von dieser Patienteninformation Kenntnis genommen.

Patienten Vor- und Nachname

Ort und Datum

Unterschrift
